

Luxus von der Stange

Durch die flotte Modernisierung diverser Stadtteile erlebt die größte Stadt der Schweiz momentan einen regelrechten Boom. Die Skyline von Zürich-West soll durch ein einzigartiges Bauvorhaben neu definiert werden: den als Kombination aus exklusiver Designhotellerie und luxuriösen Eigentumswohnungen geplanten Mobimo-Tower. Entworfen wurde das Hochhaus mit einem Investitionsvolumen von 250 Millionen Franken vom Basler Architekten Roger Diener.

Alimak Hek stellt für den 81 Meter hohen Bau umfangreiche Mastklettertechnik zur Verfügung: 30 mastgeführte Kletterbühnen des Typs HEK MSM Super und zwei Alimak-Scando-Bauaufzüge. Um die anstehenden Aufgaben zügig bewerk-

Mastkletterbühnen im Einsatz für Exklusivität: In Zürich wächst der luxuriöse Mobimo-Tower in den Himmel. Auch bei einem Schweizer Bauvorhaben kann deutsche Ingenieurskunst gefragt sein.



Noch umrahmen die Mastkletterbühnen den Turm



So fein kann man hier wohnen, pardon: residieren

stelligen zu können, arbeiten mehrere Bühnen neben- und bis zu drei Antriebseinheiten am selben Mast übereinander. Die unteren HEK MSM unterstützen hierbei als Arbeitsebene die von unten nach oben laufende Montage der 840 Fassadenelemente für die entstehende Metall-Glasfassade. Auch der Transport der 180 Millimeter starken Wärmedämmung und deren Befestigung an der Rohbaufassade erfolgt mit den unteren Mastkletterbühnen. Von diesen wird anschließend zudem die rund 6.500 Quadratmeter große Natursteinfassade eingemessen und montiert.

Bühnen als Windschutz

Die ebenfalls das Gebäude umlaufenden oberen Bühnen werden im Gegensatz dazu weder für den Transport noch als Arbeitsfläche verwendet. Als Windeinhausung und Absturzsicherung unterstützen sie bei der Fertigstellung des jeweils obersten Stockwerks die Arbeitssicherheit: Diese mastgeführten Kletterbühnen fahren schrittweise in Höhe der obersten Arbeitslage und bleiben dort stehen, bis die Arbeiten abgeschlossen sind. Nachdem das nächste Stockwerk aufgesetzt wurde, rücken die Bühnen wieder nach. Auch die beiden Bauaufzüge sorgen in Zürich für schnellen, sicheren und effizienten Höhenzugang. Ein Scando befördert enorme Nutzlasten von über drei Tonnen pro Fahrkorb. Aufgrund der individuellen Ausgestaltung des Bauvorhabens und der vorgegebenen Wandöffnungen wurden am Mobimo-Tower zwei Einzelfahrkörbe installiert, die nebeneinander an jeweils einem Mast laufen. Seite an Seite aufgebaut, installiert zwischen mehreren Mastkletterbühnen, leisten die beiden Scando-Einzelkabiner ihren Beitrag zur Baustellenlogistik des 24-geschossigen Turmes, der Mitte 2011 fertiggestellt sein soll.

Luxus hat seinen Preis: Eine rund 200 Quadratmeter große 4,5-Zimmer-Wohnung im 19. Stock kostet knapp drei Millionen Franken, also 2,25 Millionen Euro. Den Wohneigentümern steht dafür der Service eines First-Class-Hotels zur Verfügung: Wer nachts um halb drei ein Steak und eine Flasche Champagner haben will, bekommt beides anstandslos serviert. **K&B**



Zwei Scando-Bauaufzüge komplettieren den Mastenwald